

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Aundfun“, „Sozialistische Literatur-Aundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugpreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5 und Neue Tälchenstraße 11, Rathhausstraße 105, sowie durch alle Aussträger zu beziehen.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Familienangelegenheiten, Stellenangebote, Vereinskunde, Verfallungen und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das erste Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Die Niederlage der KPD.

Geradezu lägliches Ergebnis des Volksbegehrens

Berlin, 17. Oktober. (Eigener Bericht.) Das kommunistische Volksbegehren ist vorbei. Das Zentralorgan der Kommunistischen Partei versichert, es sei ein „großer Erfolg“, es zeige „die breite Sympathie der werktätigen Massen für die Kommunisten“. Auf diese Worte wird niemand ohne Hohlnachen blicken. Die Zeit der geschwollenen Worte ist vorüber, jetzt gilt nur noch die nüchterne Sprache der Ziffern und die Prüfung der Frage, was sie bedeuten.

Das Ergebnis ist ungewöhnlich läglich. Es bleibt weit hinter den Erwartungen der Kommunisten zurück. Die Zahl der Eintragungen wird rund 1/3 Millionen betragen. Beim Volksbegehren über die Fürstenernteignung hatten sich 12,5 Millionen Wähler eingetragen. Damals ein großer, moralischer Erfolg, heute

eine moralische Niederlage ersten Ranges! Bei der Wahl haben die Kommunisten 32 Millionen Stimmen erzielt. Noch nicht die Hälfte ihrer Wähler ist zum Einzeichnen gegangen.

Das Ziel dieses Volksbegehrens war, eine breite Presse in die Reihen der Sozialdemokratischen Partei zu schlagen. Dieser Versuch ist mißlungen.

Die Sympathien der werktätigen Massen gehören der Sozialdemokratischen Partei, sie sind durch kein Entlarvungsmanöver und kein Einheitsfrontschrei zu erschüttern. Die Kommunisten haben ihre Hoffnungen auf die Parteilojen gesetzt, auf jene Kreise der Arbeiterklasse, die leider heute immer noch nicht begriffen haben, daß man sich politisch organisieren muß, auf den politischen Flugland. Der Beweis ist geführt worden, daß ein außerordentlich großer Teil der kommunistischen Wähler zu diesen Kreisen gehört, und daß sie diesmal dem Ruf der Kommunisten nicht gefolgt sind.

Das kommunistische Volksbegehren ist von den pazifistischen Organisationen unterstützt worden, ebenso von denen Vereinen und Vereinen, die sich um die Münzenbergische Rote Hilfe gruppieren. Diese Unterstützung hat in Erfreuliches: Sie gestattet, die Größe und den Wert dieser Organisationen, der Wölke um den Kern der KPD. herum, abzuschätzen. Wenn die Kommunisten die Bilanz dieser Aktion ziehen, so werden sie feststellen können, ob die Riesensummen, die zum Zwecke der Organisation dieser massierten kommunistischen Außenorganisationen aufgewandt worden sind, sich gelohnt haben.

Das große Schlagwort der kommunistischen Partei heißt Selbstkritik. Hier ist Gelegenheit, kommunistische Selbstkritik zu betätigen! Was wir aber sehen, das ist die geschwollene Phrase der Unehrllichkeit, der Täuschung und der Verlogenheit. Dies Volksbegehren ein großer Erfolg! Wenn das Selbstkritik ist, so ist keine schärfere Brandmarkung der Heuchelei dieses Schlagwortes denkbar! Die Sozialdemokratische Partei ist gewohnt, Mißerfolge offen ins Auge zu sehen und reumütig die Ursachen zu prüfen. Nichts von dem bei den sogenannten Führern der KPD. Sie sind allerdings in keiner bedeutenswerten Situation. Die Niederlage, die sie erlitten haben, ist mindestens so groß, wie die sogenannte Oktoberniederlage vom Jahre 1923 und das Strafgericht, das von Moskau her über sie hereinbrechen wird, wird hinter dem Gericht über die Brandlerianer um nichts zurückbleiben. Die kommunistische Partei hat sich mit einem verlogenen Entlarvungsmanöver an der unerhörten Verlogenheit der deutschen Sozialdemokratie den Kopf eingegraben — das ist der politische Sinn dieses Volksbegehrens.

Und die Panzerkreuzerfrage? Nachdem das Volksbegehren vorüber ist, es es an der Zeit, diese politische Angelegenheit sehr ernsthaft zu prüfen. Es ist eine schwerwiegende Angelegenheit, die die ganze Arbeiterklasse auf das höchste betrifft. Die Kommunisten haben diese Sache auf das Niveau eines blödsinnigen Einheitsfrontmanövers gegen die große deutsche Arbeiterpartei gesetzt. Ihre Stunde ist nun vorbei. Wenn die Hanswurst der deutschen Politik ihr tolles Kuppelspiel gegen die Sozialdemokratie beendet haben, kann die ernsthaft politische Auseinandersetzung beginnen. Nicht mit dem hysterischen Geschrei und den unehrlichen Methoden der kommunistischen Politik, sondern mit dem ruhigen und klaren Schritt der deutschen Sozialdemokratie, mit der Beherrschung der politischen Methoden in der Demokratie, mit der ernsthaften, auf die Sache gerichteten Zielsetzung!

Bisherige Einzelergebnisse.
Hier einige ziffernmäßige Beweise für die Größe der kommunistischen Pleite:

	Kommunistisches Volksbegehren	Volksbegehren
Hamburg	40 500	378 030
Groß-Altona	7 424	73 331
Mannheim	8 847	79 510
Magdeburg	4 628	91 597
Braunschweig	3 595	48 674
Hannover	3 830	149 210
Köln	13 500	156 232
Leipzig	35 811	239 747
Wahlkreis Düsseldorf-Ost	81 495	533 996
Brandenburg	973	29 502
Potsdam	448	8 301

Im Durchschnitt haben sich für das Volksbegehren 65 Prozent der bei der letzten Reichstagswahl festgestellten kommunistischen Wähler eingetragen. Das Volksbegehren dürfte danach 1,3 Millionen Einzeichnungen ergeben, das heißt rund 5 Millionen weniger als notwendig waren!

Schwerin, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In Schwerin-Stadt zeichneten sich 101 Personen für das Volksbegehren ein; in Ludwigslust, einer Stadt von etwa 7000 Einwohnern, sind nur drei Stimmen gezählt worden.

Frankfurt a. M., 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In Frankfurt am Main erfolgten für das Volksbegehren 15 250 Einzeichnungen. Am 20. Mai erhielten die Kommunisten 36 000 Stimmen. Das Volksbegehren gegen die Fürstenernteignung hatte 141 000 Unterschriften gefunden.

Das Volksbegehren ein Prestigeerfolg der Sozialdemokratie

Berlin, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Jetzt haben sie die Blamage — wir den Vorteil! Alle Welt sieht in der Niederlage der KPD. einen großen Prestigeerfolg der Sozialdemokratie.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zu der kommunistischen Pleite: „Was dem Angriff der Kommunisten auf die Sozialdemokratische Partei ist jedoch ohne Zweifel ein Erfolg der Sozialdemokratie geworden, die nämlich ihre Anhänger in der Hand behalten hat, so daß die demagogischen radikalen Schlagworte der Kommunisten wirkungslos geblieben sind.“

Die „Vossische Zeitung“ erklärt: „Die Kommunisten haben die sozialdemokratische Parteidisziplin bei weitem unterschätzt. Der Parteiführung ist es gelungen, die Bewegung in die Hand zu bekommen und zu verhindern, daß eine irgendwie nennenswerte Zahl von Mitgliedern sich einzeichnete. Dazu kam natürlich, daß man das Volksbegehren als eine Unehrllichkeit empfand, von einer Partei, die öffentlich erklärte, daß sie sich über den Bau jedes Panzerkreuzers in Sowjetrußland freue, ihn aber in Deutschland ablehne. Die doppelte Moral der Kommunisten war zu augenscheinlich, als daß man die Massen des Volkes darüber hätte hinwegtäuschen können.“

Die Reichspresse machte sich lustig über „Die große Kommunistenpleite“, den „Reinfall der Kommunisten“. Andererseits kommt sie nicht umhin, die Disziplin der sozialdemokratischen Anhänger, anzuerkennen. Der Sozialdemokratie die Hochachtung — den anderen zum Schaden auch noch den Spott.

Wann geht Herr Hermes?

Polen wirft ihm öffentlich doppeltes Spiel und Sabotage der Verhandlung vor

Warschau, 18. Oktober. (Eigener Funkbericht.)

Der sozialistische „Robotnik“ lacht das langsame Fortschreiten der deutsch-polnischen Verhandlungen auf die Person des deutschen Unterhändlers Hermes zurückzuführen, der agrarisch gebunden sei. Es sei schwer, sich des Eindrucks zu erwehren, daß Hermes die Verhandlungen sabotiere und die deutsche Regierung bei seinen häufigen Reisen nach Berlin falsch informiere, um auf diese Weise erschwere Instruktionen zu erhalten. Es sei höchste Zeit, daß Hermes die Führung der Verhandlungen mit Polen an einen befahreneren Mann abtrete.

Der Handelsvertrag mit Polen ernstlich gefährdet

Warschau, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die gesamte polnische Presse mit den der Regierung nahe stehenden Zeitungen an der Spitze veröffentlicht mehr oder weniger offiziöse und inspierte Auslassungen über das gegenwärtige Stadium der Handelsvertragsverhandlungen, das durch die negative deutsche Antwort auf den polnischen Vorschlag hinsichtlich Verbreiterung des Rahmens einem Abbruch, zum mindesten aber einer Unterbrechung gleichkomme. In allen Pressestimmen kommt stärkstes Mißtrauen gegenüber der Person des Leiters der deutschen Delegation, Minister Hermes, zum Ausdruck, dessen agrarische Interessen ihn von vornherein zum Gegner des Handelsvertrages bestimmten. Die deutsche Delegation treibe in Warschau ein unaufrichtiges Spiel.

Die Zeitungen erklären andererseits, daß die abgelehnten polnischen Postulate das Maximum an Entgegenkommen bedeuteten. Die Ablehnung der polnischen Forderungen mache den Handelsvertrag für Polen völlig wertlos. Polen habe nur an einem Vertrag Interesse, der im Sinne der Genfer Resolutionen die beiderseitige Abschaffung der Kontingentierungen vorsehe. Der deutsche Vorschlag auf Aufrechterhaltung der Kontingente für den polnischen landwirtschaftlichen Export und die Abschaffung der Einfuhrbeschränkungen für deutsche Erzeugnisse könne in Polen nur als Wunsch nach Abbruch der Verhandlungen gedeutet werden.

A. Kr. Vielleicht wird man in Berlin jetzt doch einsehen, daß es unbedingt notwendig ist, einmal der deutschen Handelsvertragsdelegation einen neuen Führer zu geben, der von der Notwendigkeit des Abschlusses eines deutsch-polnischen Handelsvertrages für Deutschland mehr überzeugt ist als Herr Hermes, und dessen grundsätzliche Einstellung des Reichskabinetts zu den letzten Vorschlägen der Polen zu revidieren.

Was Herr Hermes angeht, so ist es natürlich schwer, im einzelnen nachzuweisen, wie Herr Hermes die Verhandlungen mit Polen zu sabotieren versucht. Bei der mangelnden Unterweisung

der Öffentlichkeit durch die amtlichen Stellen über die Einzelheiten der Verhandlungen ist das nicht möglich. Wenn aber so gar jetzt ein Blatt, wie das Hauptorgan der polnischen Sozialisten, der „Robotnik“, der der gegenwärtigen polnischen Regierung durchaus feindlich gegenübersteht und von ihr in keiner Weise inspiriert ist, gegen Herrn Hermes in aller Öffentlichkeit diesen schweren Vorwurf erhebt, so müssen Tatsachen vorliegen, die unsere Vermutung, daß Herr Hermes den Abschluß des Handelsvertrages mit Polen dauernd zu sabotieren versucht, zur Gewißheit machen; die bestätigen, daß Herr Hermes immer nur den engsten agrarischen Großkapitalisten-Standpunkt in den Verhandlungen einnimmt. Es wird also höchste Zeit, daß Herr Hermes geht und wenn es nur deshalb wäre, weil Herr Hermes sich in Polen jedes Vertrauen verscherzt hat und schon deshalb für die weitere Führung der Verhandlungen völlig ungeeignet ist.

Was nun die sachliche Stellung des Reichskabinetts zu den neuen Vorschlägen Polens angeht, so ist es uns, wie wir schon gestern hier festgestellt haben, völlig unverständlich, wie bei der Haltung Deutschlands zu den Beschlüssen der Weltwirtschaftskonferenz des Völkerbundes die Reichsregierung den Antrag auf beiderseitige Abschaffung aller Kontingente grundsätzlich ablehnen kann. Was haben solche Konferenzen und Beschlüsse für einen Wert, wenn im entscheidenden Augenblick doch anders gehandelt wird? Man muß aber annehmen, daß tatsächlich eine solche grundsätzliche Ablehnung erfolgt ist, denn sonst wäre die scharfe Ablehnung der neuen deutschen Antwort durch die gesamte polnische Presse nicht zu erklären. Ganz allgemein wird denn auch in der deutschen Presse durchaus vorausgesetzt, daß eine solche grundsätzliche Ablehnung erfolgt ist. Wie man aber auch zu den Einzelheiten der Durchführung eines solchen Verfahrens stehen mag, ob man im Falle der Aufhebung der Kontingente bestimmte Sicherheitsmaßnahmen z. B. auf veterinärpolizeilichen Gebieten für notwendig halten mag, eine grundsätzliche Ablehnung dieses polnischen Antrages wird dadurch in keiner Weise gerechtfertigt. Denn über die Modalitäten der Durchführung ließe sich immer noch verhandeln, ja es ist doch wohl selbstverständlich, daß eine solche grundsätzliche Zusage keinen Verzicht auf Verhandlungen über die Durchführung in sich schließt. Im übrigen scheinen uns auch in der Frage der Durchführung dieser Maßnahmen von gewisser deutscher Seite aus unberechtigte Schwierigkeiten gemacht zu werden. Wir möchten in diesem Zusammenhang einmal gerade auch auf die veterinärpolizeilichen Maßnahmen hinweisen. Sie sind in bestimmtem Umfang sicher notwendig, aber man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, als ob diejenigen, die den Abschluß des Vertrages mit Polen verhindern möchten, diese Schwierigkeiten gewaltig übertreiben und die Suche nach Hindernissen um auf diese Weise den Abschluß zu verhindern. Die Gefahr der Einschleppung von Seuchen von Polen nach Deutschland scheint uns sehr übertrieben zu werden. Wenn die deutschen Veterinärbehörden gewissenhaft ihre Pflicht tun und vor allen Dingen die deutschen Landwirte nicht aus privatem Eigennutz die Seuchen-

Stadt-Theater
(Opernhaus).
Donnerstag
10.30 bis gegen 22.45:
4. Abonn.-Vorst. Serie E
In vollständiger
Neuinszenierung!
„Margarete“
Freitag 7.30
19 bis gegen 21.30 Uhr
4. Abonn.-Vorst. Serie C
Die verkaufte Braut
Sonabend
19 bis 23 Uhr:
„Sohengrin“

Schauspielhaus
Operettenbühne - Tel. 36300
Donnerstag, Freitag,
20 Uhr:
Der Nirmliche Heterzellserfolg!
„Prinzessin
Ti-Ti-Pa“
Sonabend 20 Uhr:
Zum ersten Male!
„Die
Herzogin
von
Chicago“
von Emmerich Kalman.
Sonntag nachm. 15.15 Uhr:
Der Zarewitsch
Sonntag und täglich 20 Uhr
„Die Herzogin
von Chicago“

LIEBICH
Theater
Tägl. 8 Uhr:
Die größte Variété-
Sensation der Welt!
Grock
und das große
Oktober-Programm.
Tel. 34645

In dieser Woche
wieder sehr preiswerte
Kalbfleischtage!
Kalbfleisch Pfd. 1.00
Kalbskeule und Nieren-
braten Pfd. 1.10
Kalbfleisch ohne Knochen Pfd. 1.30
Kalbskeule ohne Knochen Pfd. 1.40
Masthammelkeule Pfd. 1.00
Keule Pfd. 1.20
Masthämmer Pfd. 1.20-1.25
Jung. derb Rindfl. o. Ka. Pfd. 1.10
Sappan-Rindfleisch . . . Pfd. 0.70
Breslauer gekochte
Metz u. Schlagwurst . . Pfd. 1.20
Fleischhaus und Hammelkonsam
Taschenstraße 35
im Hause der Bresl. Neuesten Nachr.
Telephon 555 17

Bettfedern
gewaschen, staubfrei und gut füllend
fertige Betten, Inletts, Bettwäsche
erprobte gute Qualitäten, allerbilligste Preise
Bettenhaus Liebich
Neue Taschenstraße Nr. 15
(Schragüber vom Viktoria-Theater)
Zur Bettenreinigung empfehle ich meine
moderne, neuzeitliche Maschine. 7615

Aus der bekannten
Balzac-Ausgabe
in der Uebersetzung
von Hans Jacob
liefern wir wieder
„Beatrix“
zum Gelegenheitspreis v. Mk. 1.50
Volkswachtbuchhandlungen Breslau
Neue Graupenstr. 5
Neue Taschenstraße 11 Flurstraße 4
sowie sämtliche Zeitungssträger

Lohe-Theater
Kessingstr. 8. Tel. 56747
Donnerstag 20 Uhr:
Zum letzten Male!
Der lebende
Leichnam
Drama von Leo Tolstoj
Freitag 20 Uhr:
Zum letzten Male!
Eine kleine Sünde
Komödie
von André Birabeau
Sonabend 20 Uhr
(und täglich)
Uraufführung
Die Tage der
Geishwiler Turbin
von M. Bulgakow.

Thalia-Theater
(Tel. 56747) 7685
Donnerstag, Freitag,
20 Uhr,
Sonntag 15.30 Uhr:
Letzte Aufführungen
Der im altonette Erfolg!
Der Prozess
Mary Dugan
von Bayard Weiler.
Sonabend 20 Uhr
(und täglich)
Zum ersten Male!
„Delrausch“
Amerikanische Komödie
von Jack Larric.

Gebett Betten
aus feberd. Inlett, m. 2 Kissen,
32, 28, 24, 20, 16, 12, 8, 4
Einzelne Kissen mit 2 Hand
Federn gefüllt 4,50 Wit.
G. Friedländer, Sommerstr. 30

Zur Alltags
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.
**Berlag
der
Volkswacht!**

Morgen Freitag:
Uraufführung für Deutschland
**Auditorium Maximum
der Universität**
Filmvortrag
Oberingenieur Dreyer
**Kreuz
und quer
durchs
Mittelmeer**
Streifzüge durch Stätten
alter Kultur und Kunst
Herrliche Mittelmeerbilder
Italien, Hellas, Konstantinopel
Palästina
das Land der 3 groß. Religionen
Aegypten
belauschtes oriental. Volksleben
klassische Kunststätten
instruktive Trickfilme
Hersteller: Döring-Film-Werke, Hannover,
in Gemeinschaft mit d. Nordd. Lloyd Bremen
Preise:
RM 0.50, 1.00, 1.50, 2.00, nachm. RM. 1.00
Schüler und Studierende RM. 0.50
Vorverkauf: Lloydreisebüro, N. Schweid-
nitzer Straße 6; Konzertdirektion Hoppe,
Zwingerstraße; C. Kretschmer, Briefmarken-
handlung, Schmiedebrücke 29b.
Näheres siehe auch Plakate.
Sonntag, den 21. Oktober, vorm. 11 Uhr:
einmalige Sondervorstellung des Films
Das schaffende Amerika
(New-York bis Chicago)

Zoologischer Garten.
Anlässlich des Großhandelstages
am 20. u. 22. Oktober (Sonabend und
Montag) Eintrittspreis 75 Pf. und
Kinder unter 12 Jahr. 25 Pf.
Am Sonntag, den 21. Oktober:
Bürger Tag 50 und
25 Pf.
17/28

Odd-Fellow-Haus
Kürassiersstr. 15
empfiehlt seine neu renovierten
Festräume mit Bühne
für Veranstaltungen aller Art
Auskunft im Büro, Tel. 33897

Bei mir finden Sie, was Sie suchen. Nur
Qualitätswaren!
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Gamillöse Zellulosewaife!
Alle Fabrikate am Lager
Musikhaus Albert Jeske
Breslau, Friedrich-Wilhelm-Str. 89
Telephon 20618
7907

ALMA

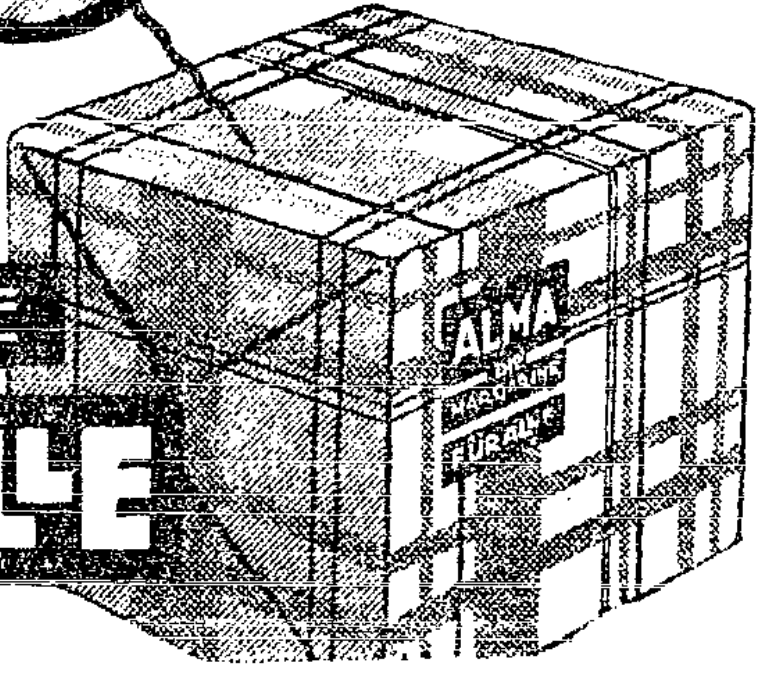
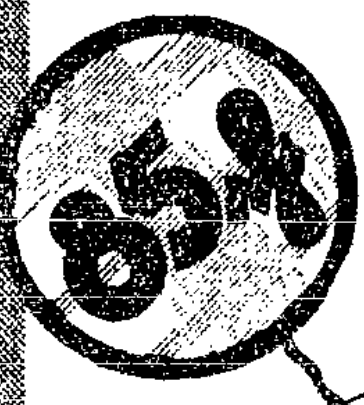
**Warum alle Kulturvölker von Jahr
zu Jahr mehr Margarine speisen**

Die Margarine ist der Brotaufstrich und das Speisefett der Zukunft, denn die Butterproduktion hält nicht mit dem steigenden Fettbedarf der Menschen Schritt! Unter diesen Umständen ist es vielleicht gut, dass am Beispiel der Alma-Margarine einmaler erklärt wird, woraus Margarine besteht und was sie wert ist. Feinste Speisefette und Pflanzenöle werden in grossen Gefässen den Kirnen, mit Milch und Eigelb verbuttert. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch maschinell geknetet, mit dem notwendigen Kochsalz versehen, von der überschüssigen Feuchtigkeit befreit, maschinell verpackt und - die Alma-Margarine ist fertig. „Alma“ hat z. B. den doppelten Nährwert von Wurst und steht mit Butter an Nährwert und Verdaulichkeit gleich.

Wenn Sie „Alma“ aufs Brot streichen, so wird Ihnen immer die frische, reine Geschmack Freude machen

„Alma“ wird grundsätzlich ohne Geschenkbons und ohne Werireklame verkauft und kostet deshalb nur 85 Pfennig das Pfund

„Alma, die Margarine für Alle“ wird hergestellt in den berühmten Blauband-Werken



DI E MARGARINE
FÜR ALLE

Arbeiter, Angestellte, Beamte
sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses, der Genossenschaftstage, des Allgemeinen freien Angestelltenbundes und des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen der
Volkspfürsorge
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft. 2917
Auskunft erteilen bzw. Material versenden kostenlos die Rechnungsstelle Breslau, Margaretenstr. 17, 1. Etg., Neubau, die Rechnungsstelle Neustadt O-S., Zülzerstr., Siedlung II od. der Vorstand der Volkspfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 58/59.

Seid stolz,
Volkswacht-
Leser zu sein!
Sagt es allen, daß
Ihr es seid, und
sagt es vor allem
bei Einkäufen!
Druckerei Volkswacht
mit moderner Druckmaschinen
Kursstr. 2 Flurstr. 4/6

Berufsbekleidung
für Damen
für Herren
für Lehrlinge
In Jeder Ausführung
Arbeits-Strickjacken, Schiffersweater, Walkjacken in allen Größen
Spezialität: **Federdichte Inletts**
einreihig **Gotthard Völkel** Friedrich-Wilh.-Str. 51
Filiale: Albrechtstr. 56 2. Haus vom Ring

zu jeder Gelegenheit und Festlichkeit
Schenke billige und gute Bücher
VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNGEN
Neue Graupenstr. 5 / Neue Taschenstr. 11 / Flurstr. 4/6

Breslauer Nachrichten

Breslau, den 18. Oktober 1928.

Parteigenossinnen! Parteigenossen!

Stellt euch alle zur Flugblattverbreitung

- Abend ab 6 Uhr in eurem Distriktslokal zur Verfügung.
1: Scholz, Schillerstraße 23,
2: Reihoffs Gaststätte, Viktoria, Ecke Reichdigerstr.

Propheetengabe

O, daß ich könnte ein Säloß an meinen Mund legen und ein fest Siegel auf mein Maul drücken, daß meine Zunge mich nicht verderbe.

Wahre Jesus Sprach-Stimmung herrscht heute in der kommunistischen Arbeiterzeitung. Von vorn bis hinten auch nicht die Ziffer über den Ausfall des Volksbegehrens. Auch aus Breslau nicht, obwohl wir schon gestern das Resultat mitteilen konnten.

Voranzeige

für den Autoren-Abend des Arbeiter-Bildungsausschusses am Mittwoch, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17. Der Arbeiterdichter Kurt Klüber liest aus eigenen Werken.

stolzer Genugtuung erfüllt, war die Disziplin unserer Genossen, mit der sie den kommunistischen Forderungen widerstanden haben. Als es um die Fürstenabfindung ging, ja da haben unsere Genossen gearbeitet und in gewaltigem Eifer große Schichten mitgerissen, die nicht zur Partei gehörten.

Wenn das Blatt dann auch noch spaltenlang weiter nach Erklärungen für die Pleite sucht und einen Erfolg für die Partei und die kommunistische Presse herausdekoriert, steht doch fest, daß die Kommunisten in plumper Einfalt ihre ganze Schwäche enthüllt haben.

Die Zeit kommt wieder, wo alle Organisationen der Arbeiter-schaft eins sind, mit der Sozialdemokratischen Partei!

Landeseisenbahnrat Breslau

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: Am 17. Oktober fand die 12. ordentliche Sitzung des Landeseisenbahnrates Breslau im Sitzungssaale des Breslauer Hauptbahnhofs statt.



10 Jahre jünger sehe ich aus, seit ich nachts fest schlafe. Setzen Sie Ihrem gewohnten Kaffee Queta zu oder trinken Sie Queta allein.

Sozialistischer Schulungskursus

Das Zeitalter Wilhelm II.

Ueber dieses Thema sprach am sechsten Abend des Schulungskursus Genosse Dr. Willi Cohn. Auch diesmal verstand es der Vortragende, durch seine interessanten Ausführungen einen guten Kontakt mit den Hörern zu finden.

Am Anschluß an diesen Vortrag setzte wieder eine rege Fragestellung ein, die von dem Referenten befriedigend erledigt wurde.

Denk an den 21. Oktober - werbt für die Partei!

Theater und Musik

Volkschorkonzert

Seit dem Tage, da ich den Volkschor zum ersten Male gehört habe, es sind inzwischen zwei Jahre vergangen - wächst mein Interesse an ihm und seiner Entwicklung.

lernen, der rauhe und harte Ton der Männer muß in einen abgerundeten, glänzenden Klang umgewandelt werden. Elisabeth Böhm (Alt) und Friedrich Wirth (Baute) waren als Solisten gewonnen worden.

Liederabende

Der Hugo Wolf-Abend, den Hedwig Schmitz-Schweider im Kammermusikkal gab, bewies wieder einmal, daß technisches Rüstzeug und Stilgefühl für den Liedvortrag bedeutendere Faktoren sein können, als die Qualität des stimmlichen Materials.

Abgerundeten und Tiefsten des Volklichen Liedschaffens gehört. Besonders eindrucksvoll kamen die beiden mild veranlagten Lieber "Wunden trägt du" und "Sedest mich mit Blumen".

Zu dem Konzert, das die Sopranistin Marja Freund unter Mitwirkung von Marthe Morhange, einer Pariser Pianistin, im Kammermusikkal veranstaltete, sind leider nur wenige Zuhörer erschienen.

Vom Flughafen Breslau

Unter Breslauer Flughafen ist auf der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung Berlin 1928, die am 28. Oktober geschlossen wird, in der Abteilung des Verbandes Deutscher Flughäfen vor...

Deutsch-polnische Handelsbesprechungen in Breslau

Am 19. und 20. Oktober findet in Breslau eine Zusammenkunft von Vertretern der Vereinigung der polnischen Handelskammern und der zentralen polnischen Kaufmannsverbände mit Vertretern der Breslauer Produktentörse und des schlesischen Großhandels statt.

Eltern! Genossen! Erzieh!

Erziehungsfragen zu erörtern, wird leider immer noch von weiten Teilen der Arbeiterschaft für überflüssig gehalten. Und doch zwingt die geistliche Entwürdigung, die Umgestaltung...

Elternverein der Arbeiter-Kinderfreunde.

Südeuropa

lautet das Thema eines erdunflichen Volkshochschul-Lehrganges, den Studentat Dr. Erich Schmidt für die nächsten Wochen ankündigt.

Wo Geld zu holen wäre

Zu dieser Zeit tritt in der 'Volkswacht' vom 13. Oktober (Beitrag übermäßiger Mieten) von gewerblichen Räumen) schreibt uns das Presseamt des Magistrats, wie ihm von zuständiger Seite mitgeteilt worden sei...

Zum Fall Rosen

In dem Verfahren gegen die Wirtschaftlerin Neumann hat sich bis jetzt wenig geändert. Das Strafverfahren nimmt seinen Fortgang und es werden immer noch Ermittlungen angestellt.

Wieder ein schwerer Junge gefasst

In letzter Zeit ist es dem Fahndungskommando der Breslauer Kriminalpolizei mehrfach möglich gewesen, schwere Jungen zu fassen, die von auswärts kamen und in Breslau unbemerkt unterzuschlüpfen hofften.

Volksfürsorge. Freitag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr pünktlich, findet eine Sitzung sämtlicher Vertrauensleute im Gewerkschaftshaus, Zimmer 12, statt.

Heute Donnerstag, um 5 u. 8 Uhr:

Leben - Wahrheit - Schicksal Der falsche Prinz

in den Gewerkschaftshaus-Lichtspielen Dazu: Natur und Liebe Der Entwicklungsgang des Menschen Jugend verboten! Uebliche Preise! Arbeiter-Sport-Kartell.

* Achtung! Alle Mitglieder der Freien Turnerschaft, der Naturfreunde, der Arbeiterjugend und der Roten Falken finden sich Sonntag, den 21. Oktober, mit...

* Aus der Oder geflanzt wurde am Dienstag an der Pajbrücke eine unbekannte weibliche Leiche. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß es sich um die 23jährige Hausangestellte Frieda S. aus der Tauenstr. 61 handelt...

Sozialdemokratische Partei Partei-Sekretariat: Gewerkschaftshaus, Zimmer 36

Sozialistischer Schulungsabend Morgen abends 8 Uhr wie üblich im Kauenhof und in der Polener Str. Zimmer 13.

Sozialistischer Jugendklub Folgende Veranstaltungen finden morgen Freitag, 8 Uhr, statt: Heim 1 (Kochschule) 'Das Sozialistengebiet' Genosse K...

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Band der Freiheitsjugend Heute Donnerstag besprechen wir unsere Bundeszeitung. Alle Volkshausmitglieder 60 Pf. mitbringen.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Band der Freiheitsjugend Heute Donnerstag besprechen wir unsere Bundeszeitung. Alle Volkshausmitglieder 60 Pf. mitbringen.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell 7 1/2 Abends. Heute Donnerstag, pünktlich 20 Uhr, im Heim, Schulungsabend.

Familien-Anzeigen

Deutscher Metallarbeiterverband Am Dienstag, d. 16. Oktober, mittags 1 1/2 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Metallarbeiter Heinrich Gregor im Alter von 58 Jahren.

Am 16. Oktober verstarb plötzlich unser Mitglied Heinrich Gregor. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter Am Montag, dem 15. Oktober, verstarb unsere Kollegin Klara Spiller im Alter von 73 Jahren.

Verlobungsanzeigen sowie alle anderen Familienanzeigen bestelle Sie am besten bei der Volkswacht-Buchdruckerei Breslau II, Floriatisstr. 1-6



VIM putzt u poliert Zum u poliert Scheuern ALLES schmutziger Treppenstufen kommt VIM, der Zauberer, wie gerufen. VIM macht den Hausputz leicht und angenehm. VIM gibt allen Gegenständen aus Stein, Holz u. Metall neuen Glanz.

Landkreis Breslau

Landwirtschaftliche Schule

Wie das Kreisblatt mitteilt, sind die Verhandlungen zwischen Kreis, Landwirtschaftskammer und Magistrat der Stadt Breslau soweit gediehen, daß der diesjährige Lehrgang der Landwirtschaftlichen Schule Anfang November in Breslau, Herbardstraße 110, beginnen kann. Abmeldungen sind an den landwirtschaftlichen Berater des Landkreises, Dr. B. L. Meißner, bei der Landwirtschaftskammer, Matthiasplatz 5, zu richten.

Kreis Neumarkt

Neumarkt. Die Konsumvereinsmitglieder dürfen nicht versäumen, zu der am Freitag, den 19. Oktober, abends 7.30 Uhr, im Saale zum „Gelben Löwen“, stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung zu erscheinen.

Stephansdorf. Eingebrochen wurde am vergangenen Montag beim hiesigen Gemeindevorsteher. Die Diebe liehen circa 500 Mark Geld mitgehen. Mit den örtlichen Verhältnissen müssen sie ziemlich gut Bescheid gewußt haben, sonst würde die Tat nicht in der Zeit von 4 bis 5 Uhr nachmittags ausgeführt sein können. — In dem nebenan liegenden Gebäude gaben sich die Diebe auch bei der Kriegerwitwe Schiller ein Stelldichein, durchwühlten die Strohlage usw. und stahlen zwei Mark.

S.P.O., Unterbezirk Breslau-Land-Neumarkt

(Hier finden lediglich Mitteilungen Aufnahme, die der Redaktion über das Sekretariat des Unterbezirks Breslau-Land zugehen.)

Sozialistische Jungordner, Abteilung West

Zu dem am 20. Oktober in der „Hummel“, Klein-Waßelwitz, stattfindenden Herbstvergnügen sind alle Genossinnen und Genossen herzlich eingeladen.

Breslau-Rosenthal. Unsere Mitgliederversammlung findet diesen Sonnabend, 7 1/2 Uhr, im Lokal „Zur scharfen Ede“ statt. Die gesamte Parteimitgliedschaft ist eingeladen. Gäste können mitgebracht werden.

Breslau-Deutsch-Pissa. Wir haben am Sonnabend eine Feier, bei der wir zum 50jährigen Gedenken des Sozialisten-Gefährten gleichzeitig ehren wir die Jubilare. Als Redner erscheint der Genosse Mache.

Breslau-Schwartzsch. Unsere Veranstaltung muß aus technischen Gründen erst am 28. Oktober stattfinden. Die Spielgruppe der Jungsozialisten wird eine Revue aufführen.

Kanfern. Sonnabend, den 20. Oktober, haben wir im Lokal von Jupke, 20 Uhr, eine öffentliche Versammlung. Als Redner erscheint Genosse Schneidewind. Wir laden die gesamte Einwohnerschaft ein.

Breslau-Schottwitz. Unsere Mitgliederversammlung findet diesen Sonnabend um 20 Uhr bei Preßner statt. Neben der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheit wird Genosse Frisch ein politisches Referat halten.

Breslau-Goldschmieden. Als Referent zu unserer Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal von Trenner, kommt der Genosse Faulhaber-Breslau. Wir erwarten regen Besuch der Parteigenossenschaft.

Gant. Zu unserer Mitgliederversammlung am Sonnabend erscheint der Genosse Schiffer. Wir beginnen um 8 Uhr im Lokal „Rautentrang“. Gäste können mitgebracht werden.

Besuchen Sie

die Obst- u. Blumenschau

verbunden mit Obstmarkt
im Kammermusiksaal
des Breslauer Konzerthauses
Gartenstraße 39/41

vom 25. bis 30. Oktober

Eingang Portal II

Arbeiter-Sport

Mädler, Frauen und Mädchen der Scheitniger Vorstadt!

Die Freie Turnerschaft Breslau, E. B., gründet in der Turnhalle Fürstenstraße eine neue Abteilung für das Mädchen- und Frauenturnen. Die Turnstunden finden jeden Donnerstag für Mädchen bis 14 Jahre von 6-7 1/2 Uhr, für junge Mädchen über 14 Jahre und Frauen von 7 1/2-10 Uhr statt. Das Turnen ist auf die moderne Gymnastik eingestellt und es ist besonders für junge Mädchen und Frauen zweckmäßig, die Schäden, die ihrem Körper durch schwere achtstündige Arbeit und Hausfrauenpflichten zugefügt werden, durch regelmäßigen Besuch der Turnstunden und Gymnastik auszugleichen. Die nächste Turn- und Gymnastikstunde ist Donnerstag, den 25. Oktober.

Verbandsjugendabteilung. Besprechung über unsere Winterfeier Sonnabend, den 20. Oktober, 19.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus beim Kreisparlament.

Freie Turnerschaft Breslau e. B., 5. Frauenabteilung. Am kommenden Sonntag, den 21. Oktober, findet eine Schrittkilad der Abteilung statt. Treffen früh 8 Uhr am Weltmarkt.

Freie Turnerschaft, 6. Frauen- und Mädchenabteilung. Freitag, den 19. Oktober, beginnt das Turnen wieder von 18 bis 22 Uhr.

Freie Arbeitervereingung Breslau e. B., Sonntag, 21. Oktober: Tagesstour nach Rintow-Dobersdorf-Obernitz. Treffpunkt früh 7 1/2 Uhr Hauptbahnhof (Sonntagsfahrkartenschalter). — **Jugendabteilung.** Freitag, den 19. Oktober, 20 Uhr: Jugendversammlung im Gewerkschaftshaus.

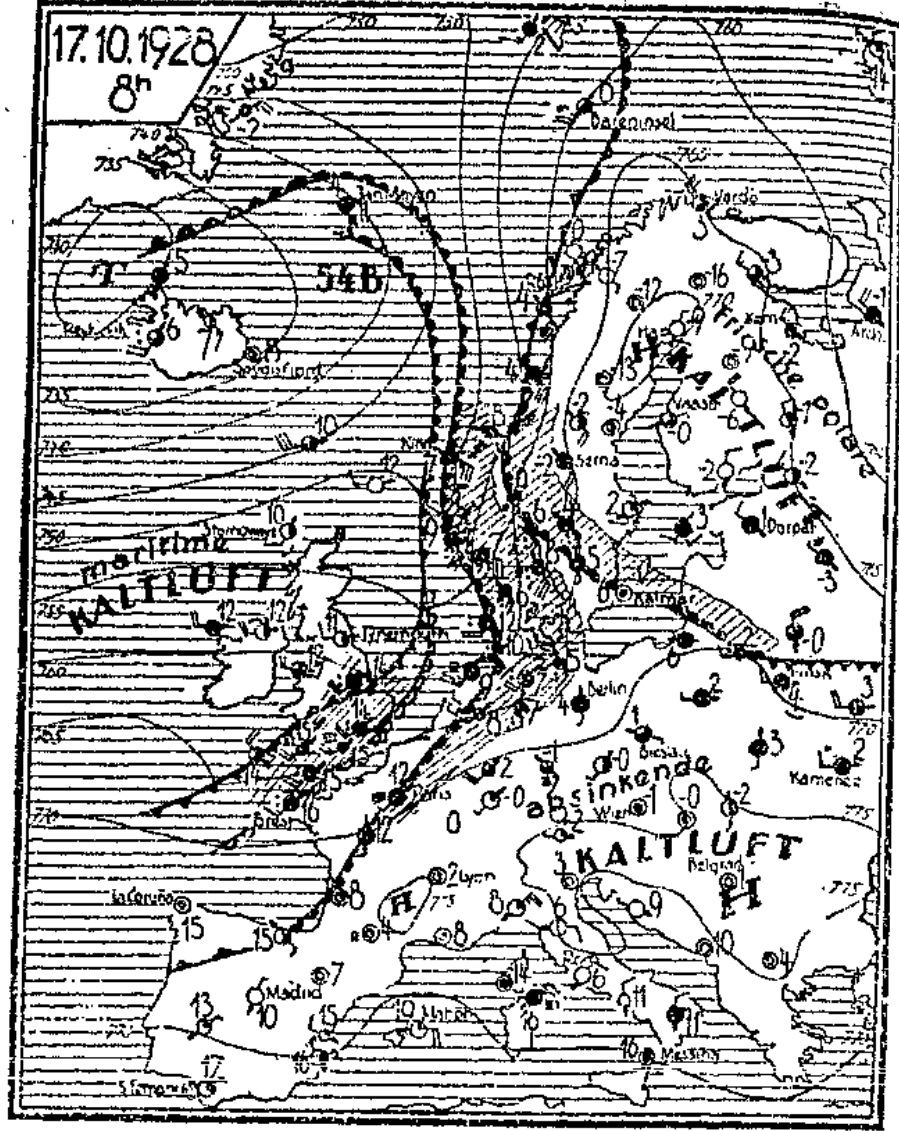
Freie Sportvereingung 1897. Sonnabend, bei Baude, Reichenburger Platz 4, um 20 Uhr: Mitgliederversammlung.

Arbeiter-Athletenverein Breslau. Donnerstag, den 18. Oktober: Technische Sitzung.

Naturfreunde-Jugend. Wir tanzen von nun an Dienstag, und zwar in der Viktoriaehule, erstmalig am kommenden Dienstag.

Bereinstalender

Diebst 25 veranstaltet am Sonnabend, 20. Oktober, bei Gastner in Morgenau eine Jubilärfest, verbunden mit luxuriösen Paraderührungen, Vorträgen, Aufführungen und anschließendem Tanz. Eintrittspreis 20 Pf., erworbene Parteimitglieder 10 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet. Das Komitee, Zentralverband der Schachspieler, heute abend 7 Uhr im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses Generalversammlung.



Amlicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietern bei Breslau.

(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten).
Die Störungsfronten 54 A und B haben Schließen gestern nachmittags und abends von Westen her erreicht. Vereinzelt kam es dabei zu leichtem Regen. Heute morgen sind wir in den Bereich milderer Westwindmassen gelangt und haben neblig-wolfiges Wetter und zeitweise noch Regen zu erwarten. Ausblick für das nächste Glashand und die nächsten Mittelgebirge: Südwestwind, wolfig-neblig, zeitweise Regen, mild. Ausblick für das nächste Hochgebirge: Stürmischer Wind, neblig-trübe, zeitweise Regen, mild.

Parteigenossen! Arbeitereltern!

Eure Kinder gehören in die
Sozialistische Arbeiterjugend.

2 Betten

Auß. poliert mit Spiral
und Auflagen 150 Mk.

Möbelhaus
Scholz
Matthiasstraße 132.

Druckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 4/6

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- u. mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung u. schnellster Lieferung.

Spezialität:
Massenauflagen
(Rotationsdruck)

Sie verdienen täglich
10 Mk. an Extraeink. Bei
persönlich kommen.

Netze
in Serge, Atlas, Seidenwand
Herwellutter, Hochseer
Garn, Knöpfe, Krawatten,
Gürtel, alles sehr billig, prima
Ware. • Detail und Engros

Bertold Lippert
Steinrichstraße 16 7889
Bilgallen: Oberstraße 17
und Weißgerbergasse 43

Partellreunde
kauft an Baumhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Putz

Neue Modelle zu niedrigen Preisen!



Zwelfarbiger Hut | **Flotte Kappe** | **Vornehme Glocke** | **Jugendl. Nischeglocke**
sehr kleidsam, mit | schwarz Kunst- | aus Filz geschmack- | schwarz Kunstzylind-
weiches gestepptem | zylinder, mit Kna- | voll mit Kunstsaat | er, m. Knopfaumitur
Rand **750** | bandscheife ... **590** | abgetönt **975** | u. hellem Unterrand **790**



Moderne Kappe | **Klein. fesch. Frauenhut** | **Apartes Filzhut** | **Elegante Glocke**
aus Velvet mit | kappenartig, in re- | mit Kunstzylinder | marine oder braun,
Flecken, in schöner | cher Reiterparat. | verarbeitet, Band- | Kunstzylinder, voll,
Modelfarben ... **490** | in schwarz-weiß ... **1250** | garnit. u. Schnalle **1090** | Kronenrahmstr. **1375**

LENDEMAN & CO. AG

BRESLAU, OHLAUER STRASSE 71-73

Wichtig

für Braut- und Landleute!
Wir weisen beim Bedarf von
Möbeln und Hausgerät auf die
Gelegenheitskäufe im Volks-
speicher hin, die nochmals hin-
ganze Wohnungseinlagerungen,
gen, sowie eleg. Speise-, Herren-
und Schlafzimmer lagern zum
billig. Verkauf, sowie v. Lager
Dianas, Sofas, Schränke,
Vertikos, Federbetten. Be-
werbungen bald an den
Ersten Breslauer
Möbel-Vollspeicher
Rob. W. Stache
mit Berliner Straße 5.

Der gute
Schrittführer
und Berichterstatter
Hilfsbuch für alle in der
Arbeiterbewegung
schriftlich Tätigen
Preis 40 Pf.
Volkswacht-Buchhandlung

Die „Frauenwelt“ den Frauen
zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

Eine Halbmonatsschrift
für die Frau
des schaffenden Volkes.

Preis 40 Pf.
Zu bestellen
bei allen Zeitungsträgern.

Arbeitsmarkt

Bücher- 7899

Offordanten

für innere Büchereien und
Zugungsarbeiten für sofort
nach Münsterberg gesucht.
Offerten nimmt entgegen
Karl Bernhardt
Baugeschäft
Kimpfisch-Soley, Fernspr. Nr. 3

In der
„Volkswacht“ haben
Stellen-Angebote
infolge ihrer großen Ber-
breitung in Arbeiter-
kreisen besten
Erfolge

Am zweiten Tage sprach Ministerpräsident a. D. Stelling über „Der Beamte als Staatsbürger“. Der Beamte der Vor...

Die Reichsarbeitsaufsicht

Im Leipziger Volkshaus fand am Sonntag eine vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund veranstaltete Tagung...

In der Arbeitsaufsicht herrscht — so führte Spliecki aus — eine wahrhaft iürchterliche Zersplitterung. Die gewerbliche Aufsicht ist Aufgabe der Gewerbeaufsichtsbeamten...

Wie sieht es mit den Einwänden, die gegen den Gewerkschaftsentwurf erhoben worden sind? Es heißt, der Gewerkschaftsentwurf wolle die Arbeitsaufsicht einem Selbstverwaltungsorgan...

Der Tradition bedient aber keine Schwächung, sondern eine Stärkung der Arbeitsaufsicht. Den Gewerkschaften wird...

Die Ausführungen Spliedts wurden in der Aussprache, die mit viel Sachkenntnis und Temperament geführt wurde, all-

Sachs, der über „Zusammenarbeit zwischen Gewerbeaufsicht, Gewerkschaften und Betriebsräten“ sprach, wies scharf und nachdrücklich darauf hin, daß ohne bessere Zusammenarbeit...

In der Aussprache fand die Forderung nach einer engeren Fühlungnahme zwischen Gewerbeaufsicht, Gewerkschaften und Betriebsräten bei sämtlichen Rechnern Anerkennung und Zustimmung.

Von der Leipziger Tagung wird — damit darf man nach ihrem wirkungsvollen Verlauf und ihren starken Anregungen...

Der niederschlesische Bergarbeiterstreik beendet

Der mit letzter Einmütigkeit geführte Kampf der niederschlesischen Bergarbeiter um eine Verbesserung ihrer Lebenslage hat durch die Verbindlichkeitsklärung des zuletzt gefällten...

Reichskonferenz der Rechtsanwälte und Rotariatsangehörigen

Eine Reichskonferenz der Rechtsanwälte- und Rotariatsangehörigen war zum Zentralverband der Angehörigen zum 14. Oktober nach Hannover einberufen. Es gibt im Deutschen Reich etwa 30 000 dieser Angehörigen...

Fortbildungspflicht ist an vielen Orten noch nicht eingeführt. Eine Gleichstellung der Rechtsanwaltsangehörigen mit den übrigen Arbeitnehmern in bezug auf die Arbeitsverhältnisse besteht nicht...

Einmütig wurden drei Entschlüsse zur Tarifvertragsfrage, zur Arbeitszeitfrage und zum Arbeitsvertragsgesetz angenommen.

Über die fachliche Ausbildung und Fortbildung der Anwaltsangehörigen sprach der Vorsitzende...

Aus dem vom Fachlehrer Dipinski-Berlin erhaltenen Gedächtnisprotokoll war zu entnehmen, daß die Organisation weiter...

Auf dem Verbandstage der Reichsgewerkschaft Deutscher Kommunalbeamten in Gera erhielt am Nachmittag des zweiten Verhandlungstages der Ministerialdirektor Brill das Wort...

Im Einvernehmen mit dem Vorstand legte er dazu folgende Entschlüsse vor, die vom Verbandstage einstimmig angenommen wurden:

Einheitsstaat und Verwaltungsreform sind die großen Fragen, die das innerpolitische Leben Deutschlands bewegen. Als Arbeitnehmer und Staatsbürger ist auch der Beamte in...

Die Verwirklichung des Einheitsstaates ist nur dann ein Fortschritt für alle Arbeitnehmer, wenn die neue Staatsorganisation durch eine umfassende Verwaltungsreform erfolgt.

Der Verbandstag richtet an alle amtlichen und politischen Stellen die Aufforderung, im Sinne der geforderten demokratischen und sozialen Neuordnung der inneren Verwaltung...

Die weitere Erörterung des Geschäftsberichts wurde schließlich auf den 14. Oktober vormittags vertagt.

Der dritte Verhandlungstag war völlig ausgefüllt mit Beratungen der verschiedenen Ausschüsse.

Am vierten Verhandlungstag wurden zunächst eine Reihe ausländischer Begrüßungsschreiben bekannt gegeben, darunter auch ein solches des französischen Kultusministers...

Die Wahlen zum Verbandsvorstand, die dann folgten, ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes bis auf wenige Ausnahmen.

Unter heulendem Beifall schloß dann am Sonnabend, abends 17 Uhr, Kollege Theel den überaus harmonisch verlaufenen Verbandstag mit einer anerkennenden Rede...

Unveränderte Lage in Lodz

Warschau, 17. Oktober. Die Lage in Lodz hat auch weiterhin keine wesentliche Änderung erfahren. Die angesagte Schlichtungsbesprechung findet erst Donnerstag im Arbeitsministerium statt.

Ende des australischen Hafnarbeiterstreits?

London, 17. Oktober. Nach einer Meldung aus Melbourne haben die Hafnarbeiter beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Zur Arbeiterwoche

von Sonntag, 21. Oktober bis einschl. Sonntag, 28. Oktober

Unsere diesjährige Arbeiterwoche beginnt an einem bedeutenden Tage. Am 21. Oktober 1928 jährt sich der Tag, an dem vor 50 Jahren das Sozialistengesetz in Kraft getreten ist. Viel haben unsere Väter unter dem Druck dieses Bismarckschen Schandgesetzes leiden müssen. Wir rufen daher in Erinnerung dieses Tages zu einer

großen politischen Kundgebung

am Sonntag, den 21. Oktober, vorm. 10 Uhr,
im **Reichs-Büch** auf.

Redner: Reichstagspräsident **Paul Löbe**

Mitwirkende: Das Arbeiter-Sportkartell u. der Arbeiter-Sängerbund

Eine besondere Ehrung wird den Genossen, die bereits unter dem Sozialistengesetz in Breslau gekämpft haben, zuteil.

Alle Sozialisten, alle sozialdemokratischen Wähler müssen zu dieser Kundgebung erscheinen.

Im Verlauf der Arbeiterwoche werden der Zeit entsprechend **öffentliche Aufführungen** aus der Zeit des Sozialistengesetzes stattfinden.

„Das Gesetz“

ein Stück aus dem gefährlichen Leben unserer Väter während der Zeit von 1878 bis 1889, in der nicht weniger als 106 politische Organisationen, 17 Zentral- und 78 Lokalgewerkschaften aufgelöst wurden, über 1000 Jahre Gefängnis über die Arbeiter verhängt wurden, soll uns noch einmal vor Augen geführt werden.

Die Aufführungen „Das Gesetz“ finden statt:

Montag, den 22. Oktober, abends 20 Uhr,
im Zentralballsaal, Westendstraße.

Mittwoch, den 24. Oktober, abends 20 Uhr,
im Gewerkschaftshause.

Donnerstag, den 25. Oktober, abends 20 Uhr,
im Bergkeller.

Als Mitwirkende sind Breslauer Künstler verpflichtet worden, sodaß jeder Besucher voll auf seine Kosten kommt. Sorgt heute schon für Massenbeteiligung.

Am **Montag, dem 29. Oktober** findet bei **Beauer**, großer Saal, **Gabrisstraße** eine ähnliche Aufführung von den Jungsozialisten statt.

Alle Veranstaltungen dienen der Werbung für Partei und Presse. Jeder sollte es sich zur Pflicht machen, Bekannte, nicht organisierte Arbeiter und Angestellte in unsere Arbeiterveranstaltungen mitzubringen.

Jeder sollte es sich zur Pflicht machen, während der Arbeiterwoche mindestens einen neuen Kämpfer zu werben! In den Betrieben müssen unsere Betriebsfunktionäre in dieser Woche in erhöhtem Maße für die Partei agitieren.

Heute **Donnerstag, den 18. Oktober,**
Kommen in allen Distrikten

Flugblätter

zur Verteilung.

Kein Parteigenosse sollte sich dieser Pflicht entziehen, jeder muß sich an der Verteilung dieser Flugblätter beteiligen. Die Lokale, von wo aus die Flugblätter verteilt werden, sind an anderer Stelle ersichtlich. Erscheint pünktlich um 6 Uhr in den Lokalen!

Genossinnen! Genossen! Die Pflicht ruft, nie war die Zeit für uns zur Werbung so günstig wie im Augenblick.

Die Kommunisten, die es seit Jahren darauf angelegt haben, Partei und Gewerkschaften zu zerlegen, treiben im Augenblick auf höheren Befehl in Breslau nie geahnte Selbstzerfleischungsarbeit. Von der Einheit des Proletariats ist nichts mehr bei ihnen zu merken. Auf Befehl der Moskauer Zentrale ist ihr großer **Breslauer Führer Erich Hansen** in der vorigen Woche abgeholt worden. Alle Parteiämter sind ihm abgenommen, er selbst ist fristlos entlassen.

Der **Leiter des Roten-Frontkämpfer-Bundes in Breslau, Herr Steffen**, ist ebenfalls gestolpert. Auch ihm sind alle Parteiämter abgenommen worden. Welch ehrlich denkender Arbeiter kann diesen Schwindel noch länger mitmachen? Die Zertrümmerer der Arbeiterbewegung lösen eine Führungsgarnitur nach der anderen ab. Dazu haben sie die große Sozialdemokratische Partei gespalten, um sich im Augenblick selbst wieder zu spalten. Alle klassenbewußten Arbeiter müssen erkennen, daß nur durch die Stärkung der Sozialdemokratischen Partei der Aufstieg des Proletariats gewährleistet ist. Darum, Genossen, sorgt dafür, daß in der Arbeiterwoche Aufklärung geschaffen wird, daß die noch nicht Organisierten unserer Partei als neue Kämpfer zugeführt werden.

Stärkung unserer Kampffront ist Hilfe für alle wert-tätigen Bevölkerungsschichten.

Sozialdemokratische Partei Groß-Breslau

<p>Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands</p> <p>Vor- und Zuname:</p> <p>Beruf:</p> <p>Wohnung: Straße Nr. Vlog</p> <p>Geboren am: Geburtsort:</p> <p>(Ort), den 192.....</p> <p>..... Unterschrift des Beitretenden</p> <p>Aufgenommen durch (Name, Beruf u. Wohnung):</p> <p>Bei der Aufnahme müssen von Männern 50 Pf. und von Frauen 25 Pf. Eintrittsgeld, sowie wenigstens 3 Wochen-Beiträge sofort gezahlt werden. Der Wochenbeitrag beträgt für Männer 20 Pf., für Frauen 10 Pf. Nach einem Jahre wird eine Sterbeunterstützung gewährt.</p>	<p>Bestelle hiermit die sozialdemokratische Zeitung Volkswacht Breslau mit den wöchentlichen Sonderbeilagen</p> <p>Vor- und Zuname:</p> <p>Ort:</p> <p>Wohnung: Straße Nr. Vlog } Vorder- } Haus Etg. Zweiter } Garten }</p> <p>Beruf:</p> <p>In Logis bei:</p> <p>Von wann ab:</p>
---	---

Diese Aufnahme schein e benutzt dazu, die Indifferenten in Eurem Betriebe, in Eurem Hause uns zuzuführen!

Der Volkswachtleser

unterstützt sein Blatt auch

in der Anzeigenwerbung



Ihr berücksichtigt bei Euren Einkäufen nur unsere Inserenten. Der Geschäftsinhaber, der glaubt, auf Reklame im Anzeigenteil Eures Blattes verzichten zu können, der aber in bürgerlichen Zeitungen inseriert, verzichtet auch auf Euch als Käufer



Erlärt deshalb stets bei Euren Einkäufen:

**Wie kaufen
auf Grund des Inserats in der
Volkswacht**